

6





D.d. 42

Ob We

Ob gel

Theol. hist.  
P. II. 277



5

VERSIO GERMANICA  
AUREÆ BULLÆ  
CAROLI IV ROM. IMPER.  
Norimbergæ & Metis

ANNO 1356

*Latino idiomate*

Confectæ

Ex vetusto Exemplari, quod in

*CURIA FRANCOFURTANA*

*custoditur,*

*accuratè fideliterque descripta & edita*

ab

HENRICO GÜNTERO  
THÜLEMARIO.

---

ANNO dñi Mccc XCVII.



VERGIO GERMANICA  
AUREA BULLA  
CAROLIV ROM IMPER  
Noumberg & Metz

ANNO 1356  
Aurea Bulla  
Causa  
Et vna Francie  
CURIA FRANCOPURANA

recensio fidelium de curia  
HENRICO GUNTHERO  
THELMARIC

Anno dñi MCXXVII







# HENRICUS GÜNTERUS THÜLEMARIUS

*Benivolo Lectori*

S. P. D.



Equentem Aureæ Bullæ Carolinæ *Versionem Germanicam* ex Codice Vetusso, qui in Curia Francofurtana in eâdem cistulâ, quâ Latinum Aureæ Bullæ originale, adservatur, juxta literas & apices omnes accuratissimè & fidelissimè descriptam, ad multorum Virorum Clarissimorum desideria nunc vulgo, postquam Illustris Reip. Senatus, Jo. Christiano Ittero Jcto ac Secretario primario, Viro Amplissimo & publico inserviendi cupidissimo, parastatâ, precibus meis annuisset, & benevolè, quod gratissimo animo agnosco & heic deprædico, id indulgisset. Codex ille constat ex triginta sex foliis membranaceis, habet involucrum ex rubro pergameno, scriptus est literis minoribus monachalibus, nullo autem sigillo unquam munitus fuit. Quantumvis ignotum maneat quis *Versionis* hujus Germanicæ author sit, & unde Magnificus iste Senatus illam acceperit? ex orthographia tamen & idiomatis genio colligere licet eam satis antiquam esse, & Caroli IV Imp. seculum sapere. Vale B. L. & fave! Scrib. Francofurti ad Moenum Mens. Jul. ann. 1697.

(21) 2

In





In namen der heiligen undeilsamen  
Driualtekeit seleclich Amen.



Arle der firde mit gunste gotlichir miltekeit Romischir  
Keisir allezit merer und Konig zu Beheim des dingis zu  
ewegem gedenckin. Ein iegelich Rich daz in yme selbir  
zurdeilit ist / daz wird zurstorit / wan sine Fursten sint  
wordin der diebe gefellin / darumb hat Got mittin undir  
sie gemischit ennen swindeldin geist daz sie stalpin an dem  
mitten dage alse in dem finstern und hat ir kirzstal bewe-  
git von siner stat. und sint blind und furer der blinden  
und wer in den finstern get der stoffit sich und mit blindem gedancke beger sie vil  
meindat / die in der deylnunge geschehint. Sage du hochfard wne mochtest du an  
Lucifer han gerichtit hettest du zur dreuunge nit zuhelfe gehabit. Sage du ni-  
deger du sil wie hettest du adam uz dem paradysse geworffin hettest du in nit  
von gehorsam gescheiden. Sage du unkscheit wne mochtest du thron han ge-  
storit hettest du Frauwe Lenen nit von erem manne gescheidin. Sage zorn wie  
fundest du daz Romische gemeyne gut zustorit han hedest du nit von der zwenung  
Pompij und Julij zusamene gereiszit den strit mit scharpin swertin bit uf daz ge-  
dirme. Sindir du haß cristinlichis Keisirdums daz von gode ist gestirckit glich  
der heiligin undeillichin driualtekeit mit den gotlichin dogenden. glaube zuwir-  
sicht und minne des fullemunt uf daz allircristenlichiste rich seleclich ist befestint  
hastu dich mit diere altin virgiste als ein slange meynde declichin bekokit an die  
keisirliche winrebe. und an die nesten gledir des Keisirdummys. so dne sule zu quez-  
schit weren. daß du den bu des Keisirdumis zu male fellig mechrift. Manigfel-  
teclich hastu zwenunge geleit. Undir die sebin Kurfursten des heiligin richis  
durch die als durch sebin luchtinde kirzluchtir daz heilige Keisirdum sal her luchtit  
werdin in eynekeit. des sebin gebinden geists. In druen von wir von ampts  
wegin von dem wir gebruchen keisirliche wirdekeit schuldig sin zu beegen kunfti-  
gen schadin der zur deilunge misschelle under den Kurfursten in der zal wir auch  
alse ein Konig von beheim von zween sachin. Beide von Keisirdum und von  
recht



recht der Kure der wir gewonlichin nutzen. So han wir unserm uff in hofe zu Nurenberg da alle Kurfürsten geistlich und werntlich by uns sassin mit zallichir meinge andern Fürsten, Grefin, baner frien edele, und der stede uf dem stule keiserlichir almechtekeit gezerit mit keiserlichir ymseln wat und krone mit sede geme bäradinmude von sullenfomenheit keiserlichis gewalts gemacht gesehit und mit keiserlichem bekantenisse bestediget die nach geschriebene geseze recht zu schuren und zu furen einbirkeit undir den Kurfürsten und ein eyninge wal in zulegene und auch zu fur beflissin den zugang, der vorg, vürsmehit zur drennung und maniger hande schadin die daruz noch fulgent / dis ist geschehin Anno Dñi Mccc Lvi. Indcōne nona iiiijto Idus Januarij in deme zehinden Jare unsir riche / und in deme irstin Jare des keiserdumys.

## Wie das geleit sulle sin der Kurfürsten

Capit. primum.

**W**ir sekin von sichirm wissen von sullenfommene keiserlichir gewalt und bestedegen mit desern keiserlichen gebode so wanne und wie dicke wie hie nach nordurfft uff stet in geschichte ein Römischin König zu welin zu eyne künfftigen Keiser und die kurfürsten nach alter läbelichir gewonheit zu der kurfullin farin so ist ein jegelichir kurfürste ob iz und wan iz an in gemudit wird schuldig zugeloidin eynen iegelichin sinnen mede kurfürsten adir ir boten die sie darzu sendent durch ir lant gebiede und Stede und auch fürbaß so sie verriste mogen, und ane geverde geleide schin gem der Stat da die Wale geschehin sal / und hinwedirumb zu varen by der pene meyneidis und virluste siner styme die er zu der zyt an der kure habin sulte / und sekin daz er adir sie in die busze zu stunt gefallin sin / die adir der andern vorg, geleide sümig sint / adir daz geleide freveliche widdirsprechint Darübir seken wir und gebiedin andirn fürsten gemeinlichin wie sie genant sin / die gelehint sin von deme heiligen Römischen Riche und auch allin Grefin Landisherrn Rittern Knechten Edel und unedel burgern und gemeyne und allen in sesses Burge und Stede / und alle Stede des Heiligen Richis daß sie zu derselbin zyt so man die kurdun sal eyns Römischin Königs zuenme künfftigen keiser eynen iegelichin Kurfürsten so ers an sie forderd adir sine boten die er zu der kurfendit sullen geleidin durch ire gebiede und so sie ferrist mogen also vorbedacht ist ane alle geverde / wer auch die vorgeschrebin unsir geseze freveliche übirginge der sol zu stunt in die vorgenantin busze gefallin sin. Alle Fürsten und Grefin Landisherrn / Edel Ritter Knechte und alle wolegeborne dye da weddir dunt dye fallin in quot meyneydes und verlust allir leen die sie von deme heiligen Riche hant und andir lehin von weme sis hant / und als irs guts wo sie iz hant / Alle

(B)

burgir



burgir und gemeinde die sich virmessyn dar weddir zu bunde die sint gelich meynt-  
 endig und darzu sint sie allir ire Recht friheit Priuilegia und gnadin / die sie von  
 dem heiligin Riche hant genzlich beraubt / und ir lip und ir gut fellit in feisirliche  
 achte und ubir die selbin die wir von nu dirre zit mit gedat. als auch danne berau-  
 ben von allim irrem rechtrin. ist eyne yegelichin herleibit anzugriffen ungefrebilt  
 mit eygin gewalt ane gerichtre und anzugriffin eins ietlichin Amptmannis und  
 sullen darumb keine busse sochtrin. von deme Riche ader von jemanne umb daz sie  
 begriffin werdin / daz sie weddir eyn gemeyne gut uffimbere / und des heiligin  
 Richs geseze und wirdekeit / und auch weder eigin ere und heil also groß ding fre-  
 feliche gehindird hant / und auch als wedirspenische ungehorsam ungetrume also  
 boßlich und ungetrivelichin hant gedan No, Spfle.

No.  
 Spfle.

**W**ir sehin und gebiedin / das burger und gemeyne den vorg. Kurfursten so  
 sie iz von in fordern schuldig sin zuwirkeiffin und schaffin. daz man yn vir-  
 keiffe spise so ir und iren boten / und irs sulfys notdurfft nach gemeyne lauffe und  
 werd. So sie farn zu der stat. da man die fur begen sal. unde auch so sie von dan-  
 nen farin. zu den vorgeschrieben dingen sal nieman kein geuerde legin. wer andirs  
 darweddir dete. So wullen wir daz er mit der gedede falle in die busze / die in dem  
 vorgesezen widder burgir und gemeine von uns uz gefundit sint. Welchir her-  
 ubir von Fursten Grefin Landisherrn Ritter Burger und Gemeyne eyne Kur-  
 fursten so er ferit zu der kure eynen Romischen König zu kiesin. adir so er von  
 dannen ferit sintliche hude für machit. adir sich vermissit lage zu legen adir sie adir  
 etlicheme undir in an sinre adir sinre lude lip adir gut ane griffit ane betrubit adir  
 ir vorg. badin sie heischin geleide adir nit. den urteilen wir für fallin inder gedat  
 in die vorg. busze mit allin gesellin siner boßheit. Also zu wise das ietliche Per-  
 sone in die busze falle die wir nach undirscheit der Personen hievor han uffgesehit.  
 Vere auch das ezlichir Kurfursten mit etwëine sine mitde Kurfursten sintschafft  
 druge und undir in wellichirleye frieg widdirsache adir missehellunge lieffe / die  
 ding sullen in keine wis da weddir sin eynre sy deme andiren gebunden zugeleiden/  
 und sine boten die er zu derselbin kure sendet mit vorgesaktir wisze by der pene  
 meyneidis und virluste sundir zu dem male siner stimme in der kure also for uz ge-  
 sprochin ist / Wellichir auch andir Furste Grefe Landisherrn Ritter Knecht Edel  
 adir unedel burger adir gemeyne von den steden mit etlichem Kurfursten adir  
 mit me uzfir in widdir würdigen willin druge / ader welchirleye zwenunge frieg  
 ader missehelle lieffe doch so sullen die selbin dem selbin adir denselbin Kurfursten  
 adir yrin boten die sie zu derselbin kure sendin darzu farin und herwiddirumb zu-  
 kommen geleide geben ane alle widdirrede und geuerde / alse ir ietlicher sunderlich  
 virmidin wulle die egen. busze die von uns uf sie gesprochin sint und wer darwid-  
 dir dete den urteylin wir zu stunt gefallin in die selbin busze / zu eynere witeren  
 sichir-



sicherheit und festeit allir vorgesez so heiszin wir und wullin daz alle Kurfursten  
 un andir fursten Grefin Landisherrn Edle Stede und ir gemeyne bestedegin mit  
 briffin und mit yren eyden alle vorgeseze und sullin sich darzu virbinden mit gu-  
 tem treuwin und ane argelist krefftlichin zu sullin brengen. und wer sich hindir  
 zuge dieselben brieffe zu gebin der fellit mit der dat in die busze die wir nach undir-  
 schein der Personen ietlichim besunder uff gelegit hant / mit den vorgesezen Auch  
 willich Kurfurste wilchis ardis adir wirdekeit er ist lehn heldit von deme heiligin  
 Riche adir Grefe Landisherrn adir Edel adir der nachkommen adir irben die  
 vor adir nach geschrebin unsir keiserlich geseze und recht nit wullint haltin / adir in  
 freseliche widdirsprechin ist is das her ein Kurfurste ist zu stunt so sullint die andi-  
 ren sine mede Kurfursten denselben furbaz ine uz ir geselleschaftstieszin / und sal  
 darbin stymme der kure und der Kurfursten stat werdekeit und recht / und sal auch  
 nit ingesezit werdin von der lehin wegin die er von deme Riche heldit. Abir ein  
 andir furste adir ein Edelman als vor geseit ist der da misse dut an denselbin un-  
 sirn gesezin den sal auch glichir wiz nieman in lehin sezin die er von dem heiligen  
 Riche adir von iemans andirs heldit. unde darzu fellit er zu stunt in alle vorge-  
 sezite busze / die sine persone ane dreffint / wie wir doch unverschaidenlichin wullen  
 und gesezit han / daz alle fursten greffin landisherrn / Edle / Richtir Knecht Ste-  
 de und ir gemeyne virbundin sin / daz vorgesprochene geleide zu libenne eyne iege-  
 lichin Kurfursten adir sine boten alse vor geredit ist so han wir doch ir ietlichem die  
 mynre nit sundirlich geleide und geleidis lude zu geordenerit die allirmeist darzu  
 geschickit sint nach dem gelegir der gegin und stede als iz sich zu hant fullecliche uf  
 in herit mit der nach geschrebin rede.

U dem irsten den Konig von Beheim ein irkschenke des heiligin Richis sullin  
 geleidin Erkebuschofe von Menke / Babinbirg und Wirzburgir Buschoffe /  
 der Burggrefe von Nurenberg / die von Hohinloch / die von Berthheim / Brumcke  
 und von Hanauwe / stede Nurenberg / Rotenburg / und Windisheim. Den Irk-  
 buschoff von Kollin des heiligin Richis irkankelir durch Lamperten sullint gelei-  
 din irkbischoffe von Menke und von Drere der Palkgrawe von dem Rine der  
 Lantgrawe von Hessin / die von Kakinelinbogen von Nassauwe von Diesk / Item  
 von Nsenburg von Bestirburg / von Konkel / von Limpburg und von Falkenstein /  
 Item stede Berflar / Geilinhuffen / Fredeberg. der irkbuschoff von Drere irkank-  
 zeler des heiligin Richis durch Welschlant und in dem konigreiche von Arlet sul-  
 lint geleiden der irkbischof bey Menke / der Palkgrawe vom Rine / anderwerbe  
 der von Spanheim von Feldenz / von Nassauwe Grefen Kurwe grefen / Wilde gre-  
 fen von Nsenburg / von Bestirburg / von Konkel / von Limpburg von Diesk  
 von Kakinelinbogen / von Eppinstein / von Falkenstein / und die stat von Menke.  
 Den Palkgrauen vom Rine ein drossesse des heiligen Richis den sal geleidin der  
 buschoff von Menke. Den Hirkangin von Sassin / ein irkemarschalg des heili-



gin Richis sullin geleidin der Konig von Beheim / und die Irkebische von  
 Menze und von Medeburg und die Bischofe von Babinbirg und Würzburg/  
 der Margraue von Nissin / und der Lantgraue von Hessin / Item die Epte von  
 Fulde und von Hirschfelde / und der Burgraue von Nurenberg / die von Hobin-  
 loch / von Wertheim von Brunecke von Hanauwe / von Falkenstein / und stede  
 Erfurd / Mulhussen / Nurnberg / Rotenburg und Windisheim. Den Mar-  
 grauen von Brannenburg ein irkfamer des heiligin Richis sullint geleidin / alle  
 die zu nest genant sin / dye den Hirkangin von Cassin geleidin. Wir wullin und  
 sekin kuntlich daz ein iegelich Kurfurste der solich geleide wil habin / also zitliche  
 fordere von den er iz gedencit zu heischin / und den weg den er farin wil / vor vir-  
 funde daz die wilche darzu geseit sint / daz selbe geleide zu gebin und also an ge-  
 manit werden sich zitlichin und bequemelichen darzu mogen bereidin. Die vor-  
 geschrebin geseze die von des geleidis wegin gemacht sint / herluchtin wir daz man  
 sie also sichirlichin sulle virsten / daz ein iegelichir der vorenant ist adir vil lichte nit  
 genant ist / wem iz heim gedihit / daz von eme das geleide in solichir geschichte ge-  
 fordirt wird virbundin sin / undir den buszen die for begriffin sint. daz geleide zu  
 geben sundirlich durch sin lant und gebiede und auch fürbaz so er ferste mag ane  
 argelist.

Andirwerbe sekin wir und ordeneren daz der irkbischoff von Menze der  
 dan zu ziten ist Sal iedem Kurfursten besundir die kure virkunden mit sinem bo-  
 tin / und mit sinen uffin brieffin in den brieffin sal uz geleit sin dag und zil zuffchit  
 den die selbin brieffe zu den selbin fürsten nach gemeyne geduncke kommen mogin.  
 Die selbin brieffe sullint haldin / daz von dem dage in den brieffen uz geleit inne-  
 wendig dreyin den nesten mande sullin alle Kurfursten und iegelichir besundir zu  
 Franckinfurd uf dem Meyn geinwurtig sin adir sullint iren guden glauphaffigen  
 badin zu derselbin zyt und stat sendin mit irin sullin ganzen gewalde mit irin uffin  
 brieffin mit ir iegelichis grossen Ingeß besegelt eynen Romischin Konig zu kie-  
 sen zu furdirn in daz keisirdum / wie auch und undir wilchir furme die brieffe sullin  
 gemacht sin / und waz wirdekeit an in sulle unnderwendelich behaldin werden und  
 in waz wise und moße die Kurfursten ir boten zu der kure sullin sendin / und wie sie  
 in dem gewalt gebot und procurators ordenerin sullint daz findet man geschrebin  
 und clerlich uz geleit / an deme ende dis buchis / und dieselbe furme die danne gebin  
 wird / Gebiedin wir und wullen von folkommen keisirlichem gewalt daz sie also  
 alzumal gehalten werde.

Wir heiszin und sekin so iz darzu komet daz des Keisirs adir des Romischin  
 Konigs dot kuntlich wird in deme bisthum von Menze daz der Irkbischoff von  
 Menze zu stunt innerwendig eyns mandis frist an ein andir zu zelin von dem da-  
 ge der kuntlichkeit desselbin dotis kunt du mit sinen uffin briffin ietlichim Kurfur-  
 sten sunderlich den dot und die virkundunge alse vorgeschreben ist. Albe nu  
der



derselbe irzbischoff an der endunge adir vorkundunge sumig ader villichte laz were von der zyt darnach in drey manden alse da abin zu nest in deme geseze geordnet ist / so sullen dieselbin Kurfursten von engem mude und ungeruffin umb die dogin ir truwe von der sie schuldig sin daz heilige Rich zu besorgin zusammen kommen die vorg. stat Frankfurt kyesen eynen Romischin Konig zu eyne kunftigen Reisir. It sal auch ein ietlich Kurfurste / adir sine botin in der zyt der vorgesprohin kure faren in die egenante stat Frankfurt nit me dan myt zwein hundirt pherdin geredin in der zal mager mit yme furin funffzig gewapinde adir mynere und nit me. Sundir der Kurfurste der zu der kure geruffin were und zu der kure nit queme adir siner rechtliche boten mit sinen uffinbrieffin mit sine grossin Ingesz besegelt / die sollin frien gankin gewalt hiltin eynen Romischin Konig zu kieser nit sente adir ob er queme adir die selbin boden villichte sente und darnach der Furste adir sine botin inweg kure von der kure und ein Romisch Konig zu eyne kunftigen Reisir noch nit gewelit were und auch nit liesze noch in setze wirdeglichin eynen waren Procurator zu den vorg. dingen der sol darbin siner stimme und recht / die er zu der kure zu derselbin zit hatte und sie also gelassin hat.

Wir sekin auch den burgern von Frankfurt und gebiedin in by der crafft des eydes den wir in darubir uff sekin zu sweren zu den heiligen daz sie mit getrueme ernste und sorgsame flizze behudin und beschirmen alle Kurfursten und ir iegelichen von ubirfalle des andir ob it weddir wurtigest under in uff stunde / und auch von allen luden mit allem irem fulke die sie und ir iegelich in der vorg. zal der zweihundird pherde in die stat zu Franckfurt gefurd han andirs sie fallint in missetat meynedes und virliesin auch genzlich alle ir recht friheit wirdekeit gnade und laube die sie von deme heiligen Riche han / und mit der dat fallen sie in Keisirliche achte mit libe und mit gude und sy von stunt herleibit eyne iegelichem anzugriffin ungefrevelt mit engem willen und gewalte ane gerichte dieselbin burger die wir umb die geschichte von dirre zit also auch darnach beraubin alle ir recht als viredir ungetruwin und des Richis weddir spenschin / also wer dieselben angriffit der sal in keine wise sochtin keinerleie busze von deme heiligen Riche / daruber die burgir von Frankinf. durch alle die zyt in der sich geburit ubir die kure zu dedingen so sullen sie in keyne wis nyemant in die stat laszin willichirleie wirdekeit Adels adir hirscheffe er ist alleine die Kurfursten uzgenommen und ir boten und ir Procurator der ir iegelichir mit zwein hundird perdin sal in faren also for gesezit ist / were abir daz nach der Kurfursten insard adir in ir gegenwurtkeit sich geburte / daz jemand in der stat funden wurde / des uzfard sullen sie zu stunt mit den werkin bestellin ane allis virezehin und ir allen den buszen dyeda foruber sieherzalt sin / und auch in der crafft des eidis den die burger darubir sweren sullen zu den heiligen by der crafft dyß geinwurtigen gesezis als davor uzgeleit ist.

(C)

Daz



## Daz andir Cap. von der kur eins Romischen Konigs.

**D**arnach so die Kurfursten sint komen in die Stat zu Frankfurt des nesten  
 Die mes-  
 se zu sin-  
 gin. morgens so der dag uff getullin sie in ir allir geginwurtekeit in Sancte  
 Bartholomeus kirchin daselbis dun singin eyne messe von deme heiligen  
 Geiste daz er yn ir herze ir luchte / und daz liecht siner crafft in ir sinne gisse daz sie  
 mit syner helfe gesturit werdin eynen gerechtin gudin und nugin menschin kiesin  
 einen Romischen Konig zu eyne konfftigem Keisir und zu heile allin Cristin lu-  
 din / So die messe gedan ist / so sullin die Kurfursten alle zu deme altir gen uf dem  
 Jura-  
 mentum  
 Princi-  
 pia. dy messe gesungen ist / alda sullint die geistlichin Fursten uber dem Ewige Sti  
 Johais In principio erat verbum etc. daz da selbis fur sie sal geleit werdin ir hende  
 mit wirdekeit legen uf ir brust. Die werntlichin Fursten sullint mit irin henden  
 liplichin daran griffen / die alle mit allem irim gesinde sullin da geinwurtigsten un-  
 gewapint und der irkbischoff von Menke sal in die furme des eidis gebin / und er  
 mit yn und sie mit yme adir der bodin die mit geinwurtig sin den eit in durschin dun /  
 in dese wise. Ich irkbischoff von Menke des heiligin Richis irkzankelir durch  
 Dutschelant und ein Kurfurste sweren zu desin heiligen Ewangeligen die hie gein-  
 wurteclichin fur mir ligin / daz ich uf die druwe mit der ich Gode und deme heili-  
 gen Romischen Riche virbunden bin kiesin nach allir miner bescheidinheit und vir-  
 nufft und mit Godes helfe kiesin wil ein zitlich heubit Cristin folke / daz ist ein Ro-  
 misch Konig zu eyne konfftigen Keisir der dar zu bequemeliche sy alse ferre mich  
 my bescheidinheit und mine sinne wisint und by derselbin truwe so wil ich gebin  
 mine stimme und willin und die vorg. kure dun / ane alle gedinge miede lon adir ge-  
 lobede adir welchir wise soliche ding mogen genant werden / also helfe mir Got und  
 alle heiligen / So der Eit von den Kurfursten adir irin boten in der vorg. furme  
 und wise gestworin ist / so sullin sie sich schicken zu der kure und sullint von der stunt  
 uz der Stat zu Frankinsfurt nimmer von einandir komen iz inhabe dan daz merer  
 deil undir in vorgewelit ein zitlich houbit ein Romischen Konig Cristem fulke zu  
 (verzo-  
 gen) ein konfftigem Keisir / wir zegin sie daz zu dunde driffsig dage nach ein andir zu  
 zelin von tage des gestworin eidis / darnach daz die driffsig dage uz sint sullint sie fur-  
 baz me nit essin dan wassir und brot und sullint in keine wiß uz der Statiemmer  
 komen / ez sy dan for von in adir von den meisten deile undir in ein zitlich houbit der  
 heiligin Cristenheit erkorn / Nach deme daz sie adir der meiste deile undir in gewe-  
 lit han dieselbe wal sal gehabit sin und behaltin werdin / alse ob sie eynmundecli-  
 chin von in allen were geschehin. Geschehe iz auch ob etliche Kurfursten / adir ire  
 boten durch etliche zit nit gegenwurtig werin / und sich virspedet / adir gehindird  
 wur-



wurdi und doch quemen / e die vorg. fur volendit wurde / dem bekennen wir daz man in zu der fure laszin sal in demselbin wesin in dem sie ist in der zyt siner zukunfft. Wan is nu von altir bewertir und lobelichir gewonheit ungebrechlichin bissher gehalten ist / daz hie nach geschrebin stet. darumb so sezin wir und bekennen von fullenkomen feisirlichin gewalt / daz der der in forgesazte wise irkorn wird zu eine Romischen Konige So die fure geschehin ist e er sich keinerleie sache adir geschefte von crafft des heiligen Richis it undirste zu dune / so sal er allen undebisfundir den Kurfursten geistlich und werntlich von den kuntliche ist / daz sie die nestin gledir sint des heiligen Richis / alle ir Privileige briese Recht / friheit: furlichin ding alte gewonheit und wirtekeit und waz sie von deme Riche bis an den dag der fure gehabit han und besessin bestedegin und befestin mit sinen besegeltin briesen ane furzog und weddir rede / und die vorg. stücke saler in alle hernutwin nach deme daz er mit feisirlichir Zmfeln gekronit wird / die bestedunge sol der herkorn eyne iegelichim Kurfursten bisundir dun / von irst mit sine koniglicheme namen / und darnach undir siner feisirlichin wirdekeit hernutwin. In den dingin sal er dye Furstin alle in der gemeyne und ir ierlichin besundir nimmer gehindern / me er ist sie schuldig gnedelichin zu furdern ane argelist / In der geschichte so dryn Kurfursten geintwurtig adir der boten / die nit geintwurtig sin den firden undir in adir uz ir geiesselchafft daz ist ein Kurfurste der geintwurtig adir nit geintwurtig were zu eyne Romischen Konige irwelte / deme irkennen wir mit geseze / daz des irwelten stimme abe er geintwurtig were adir sine boten obhyme nit geburte gegintwurtig zu sine volle crafft habe / und die zal der fore mere und daz groszir deil hersezeiglich den andirn Kurfursten.

### Daz dritte Cap. von deme sitzin der irzbischoff von Menze / Dryere und Kullen.

**I**n namen der heiligen undeilsame Driualtekeit seliglich Karlus der firde von gunste gotlichir gnade allezit merer und Konig zu Beheim zu ewigem gebugnisse der dinge gezirde und ere des heiligen Romischen Richis und feisirlichir wirdekeit und dangbir nutz gemennes gudis / furet einmudegir wille der wirdegin herluchtin Kurfursten / die alse hohe sule fursichteclichir wißheit den heiligen bu mit sorgsamyr miltekeit mit der helfe feisirlichis gewaltis recht wird gestirkit / und so sie me mit witer mynne gelichis gunstis mit ein virstrickt sin so sie me seleclichin uzgizsin gemach fruchtberl. freden und ruwe allir Cristenheit. Darumb daz undir den wirdegin irzbischofin von Menze Kollin und Dryere des heiligen Richis Kurfursten allir krieg und argwan die undir in mochrin uf sten von deme furgange und umb wirdekeit irs sitzins in feisirlicheme adir in koniglicheme hofe



hose hienach und fürbas me zu ewigin ziten abe sin und sie ingerutwiger wise her-  
gin und gemudis blibin die quemelichir bedrachten mogin mit gemeine gunste und  
flize dognitsamer liebe die notdurfft des heiligen Richis zu droste Cristim fulke/  
So sezin wir mit vorbedrachtung mit allin Kurfursten geistlich und wertlich  
und mit irme rade unde von fullenkommenheit keisirlichis gewalts bestedegin  
wir mit desem geseze ewecliche zu werin daz die irzbischofe mogin und sullen sitzen  
in allin uffinlichin keisirlichin und koniglichin gededen an gerichte lehin zu libin  
zu dische eszin inreden und in allin andir werckin adir so in geburit zusamene ko-  
men zu dedingen umb des Richis nutz und ere. der Bischoff von Drere sal gelich  
geyn des Keisirs anklike sitzen. Der von Menze sal in sine bischtum und in siner  
profintien/und auch uz wendit siner profintien in allir sinre dutschen kanzelarien/  
ane in der profintien von Kollin sitzen zu der rechtin siten des Keisirs. Der von  
Kollin sal in sine bischtum und in siner profintien und uz wendit siner profintien  
in allem Lamparten und Welschlant sitzen zu der rechtin hant des Keisirs. Wir  
wullen daz dieselbe wise zu sitzen by allir ordenunge also vorgespochin ist/gehaldin  
werde von den nachcomeligin der vorg. irzbischoffin Kollin Drere und Menze  
daz zu keiner zyt umer me keinerleie zwifil von den dingen uff sten.

**Das III. Cap. von deme sitzen allir Kur-  
fursten / und von dem zu Ruff in der Kurfursten eynen  
Römischen König zu kiesin / und von den amptin  
der werntlichen Kurfursten Keisirlichis Hofis  
etcetera.**

Hienach sezin wir wie dicke iz sich heischit von desir stunde und fürbaz me. So  
sein keisirlichir hoff gehaltin wirt in iegelichim sitzen zu Rade zu dyssche / und  
in wilchin andirn stedin da eyne Keisir adir ein Römischin Konige mit den  
Kurfursten geburit zu sitzen. So sal der König von Beheim umb das er kronit  
und gesalbit Furste ist. allirneste sitzen by dem irzbischoff er sy von Menze adir von  
Kollin / dem dan zu zidin ane mittel geburit zu sitzen by der Rechten siten des Kei-  
sirs nach geleginheit der stede und der provincien/ also ir friheit heldit. Nach deme  
Konige von Beheim uf die selben siten sal sitzen der Paltzgraue vom Rine abir zu  
dem lincketem deil nach dem vorgenantin bischof ane mittel geburit zu sitzen/sal der  
Hirzange von Sassin sitzen. darnach der Margraue von Brannenburg. An-  
dirwerbe wie dicke und wanne das heilige Rich ledig ist / von dannen sal der irz-  
bischoff von Menze gewalt han/als iz auch bekant ist / daz er von altir her hat ge-  
walt gehabt die andirn Kurfursten sine gesellin in der fur mit brieffin by ein hei-  
schindie alle adir die geinwurtig mogen adir wollin sin und in dem zil der Kurfur-  
sten



sten by eyn gesament so sal der bischoff von Menke und kein andir stymme in nemen undir solichir ordenunge. Zum irstin so sal der irzbischoff von Menke den irzbischoff von Dreere an fragin dem die irste stymme zugehorit / also iz von altir herfomen ist / darnach den irzbischoff von Kollin / dem die wirdekeit und daz ampt zu gehorit / daz er eym Romischin Konige die irste konigliche frone uff sehit. Zum drittenmale von deme König von Beheimen der undir leyenschen Fursten von Koniglichir wirdekeit den anefang heldit. Zum firidin male von dem Paltzgrauen vom Rine zum funfftin male von deme hirtangen von Sassen zum festin male von dem Margrauen von Brannenburg. So diß allis geschehin ist so sullint die vorg. Fürstin den bischoff von Menke irin gesellin wedirumb fragin / daz er in sine meinunge und sinen willen usinbare. Undirwerve in der hirtschafft eins keisirlichin hofis / sol der Margraue von Brannenburg wassir gebin ubir des Keisirs hende / adir des Romischin Konigs. Den drang sal dienen der Konig von Beheim daz er doch nit schuldig ist / zu dunde undir siner koniglichir kronen er wulle iz dan gerne dun von willin. der Paltzgraue von dem Rine sal daz irste eszin ane dragen / der hirtange von Sassen Marschalg sal sin ampt dun als is von altir her gewonlich ist.

## Das V Cap. von des Paltzgrauen und des Hirtangin von Sassin ampten so daz heilige Rich nit houbittis hat.

**W**ie dicke iz hienach geschicht daz daz heilige Rich ledig stet / So sal der Paltzgraue von dem Rine / Fürmudir sin des heiligen Richis von der Paltzgraueschafft wegin zu der hant eins funffstigin Romischen Konigs in den landin des Rines und swabin und in frenschin gebiede mit gewalt gerichte zu halten / geistliche gabe zu libin gulte und gefelle in samen / in lehin zu sehin Eide umb getruwekeit an des heiligen Richis stat und in des selbin Richis namen zu inphahin / das selbe sal doch allis zu siner zit / von deme Romischen Konige der darnach herwelit wird herimwit werdin / und sal man yme die eide alle von nutwem uf swevin / alleine uz genommen der Fürstin leben und van lehin / der lehin und in sehin behaltin wir besundir alleine dem Keisir adir eyne Romischen Konige. doch sal der selbe Paltzgraue wiszin / daz yme uffinlichin verbodin ist / alle virändirunge adir virsehin des Richis gut die zit er furmudir ist / der hirtange von Sassin sal ein furmudir sin an allin Steden da man Sassin Recht heltit und allir wisze und masze also dasor uz ist geleit und wie doch iz sy von altir gewonheit yn bracht als man spricht daz ein Keisir adir ein Romisch Konig in sachin umb die er hat zu antwurten vor eynen Paltzgrauen des Rines der da ist des heiligen Richis ein irzdrof.



drossesse und Kurfurste / doch so mag derselbe Palkgrafe das gericht nirgin andir swogehaltin / dan alleyne in des Richis hoff. da der Romische Konig gegenwurtig ist.

## Daz VI Cap. von der Kurfursten wirdekeit an sich an gen und an sten gen andirn gemeynen Fursten.

**W**ir sekin ewecliche wie dicke iz sich fürbaz ine gebürt daz ein keiserlich hof gehalten wird daz die vorg. Kurfursten geistlichin und werntlichin nach der vorgeschrebin ordenunge und wise ir Stede zu der rechtin und lincketen hant unvirwandelt haltin und sal in adir yr feyme in wilchir leie gededin die in den hof horint kein andir Furste / was wirdekeit und ardis er sy in kein wis für gezagin werdin / an gen / an sichin adir an sten und by sündir daß mitnamen der Konig von Beheim in der hirschafft solichis hofis en allin und sundir vorg. stedin und dedin unvirwandellich sal für gen eyne iegelichen andirn Konige in was friheit adir wirdekeit er herschinet / dem villichte von ezlichir geschichte adir sache gedege darzu komme adir do sin.

## Daz VII Cap. von der Fursten nachkomen.

**I**ndir den unzellichin sorgin von dem unsir hirke degelich virmudit wird umb daz selige wesin des heiligen Richis / daz wir von Gote mer seleclich besitzin so ist unsir bedrachtin zu für darzu berichtit wie die begirliche heilsun eynekeit allezyt undir den Kurfursten des heiligen Richis stedecliche grüne und ir herkin in eynekeit lutirmynne inthaltin werdin / von der fursichtkeit der wildin wernt so snellir so lutirlichir zu rechtir zyt geholffin / und so vil undir den Kurfursten kein wer sal sich virezuckit und minne lutirlichin wird behüt / und verborgin frot ist abe gesnedin so iegelichis recht lutirlichir wird irlüchtit / Wann nu gemeinlich lang und breit uffin ist / und villichte durch alle die wernit kuntlich / das die hirlüchtin Konig von Beheim Palkgrafe des Rines / Hirkange von Cassin / Margraue von Brannenburg von des Richis crafft / und irre Furstendum in der fur eins Romischin Konigis zu fünffrigem Keiser mit den andirn geistlichin Kurfursten rechte stimme und stat habin und eyne mit den andirn geseht sint daz sie ware und riliche Kurfursten sint des heiligen Richis. Daz nu it in fünffrigen ziten materie ergirunge und missehelle uff sten undir der Kurfursten sone adir ir nachkomen von recht stimme adir gewalt zu der fur / und also om gemeyne gut mit fünffrigem schedelichin virezuehin wurde gehindird / dem schadin zubegenen / heilsamerlich



metlich mit Gots helfe/so sekin wir und bekennen in keiserlichem gewalt mit desern  
geinwurtigen geseke ewecliche zu blibin. Nach deme daz dyeselbin Kurfursten und  
ir iegelichir dot ist des recht stimme und crafft zu kiesin sal fallin an sinen irstin eli-  
chin geborin Son/der ein leie ist/ ob der nit were so sal die kure frilichin fallin uf  
des selbin irstin geborin Son elich und leie ane weddir Rede eins iegelichen. were  
abir daz derselbe irste geborn son von dure wernde vor vir fure ane knabin irbin  
eliche leie/so sal von crafft dis keiserlichis gesekis recht stimme und gewalt der kure  
fallin uf den altin brudir leie der von warem fedirlichim stamme ist komen/und da  
nach uf des selbin irstin geborn sone Soliche nach komen sal ewecliche behaltin wer-  
den an den irsten geborin sonen und irbin der Kurfursten an recht stimme und ge-  
walt vorgeñ doch also ob ein Kurfurste adir sin neste geborn son/ adir andir sine so-  
ne leie sturbe und gedeye daz er liesze knabin irbin elich leien die nit follen alt we-  
rin/ so sal der alste brudir des dodin desselbin dodin kindir für müdir sin und be-  
sorgen biz daz altiste undir den kindern zu fullim Aldir komit / daz altir achtin wir  
an eym Kurfursten achtzehn jar fullen kommen/ und wullin und seken daz iz ewec-  
liche alse gehaltin werde/und wanne der altir son zu dem altir komit / so ist er für-  
mundir zu stunt schuldig umb in zugeben recht stimme und gewalt / mit ampmitt  
und allis daz darzu gehörir / were izo auch / daz etlichiz des selbin furstendum dem  
Riche ledig wurde von deme sal der Keiser adir Romisch König der dan zu den zi-  
den ist fürsehen als von dingen/ daz an in/ und an daz Riche mit rechte gefallin ist.  
allezit unsirn König Riche von Beheim so iz ledig ist behaltin sine friheit Recht  
und gewonheit übir die fur eins Königs von Beheim die geschehin sal von den in-  
wonendin des Richis/ alse ir Privilegia haltin und von langir gewonheit gehal-  
tin hant von kristenlichin Keisirn und Romischin Königin / den Friheit Rechtin  
und gewonheit wullen wir mit desern selbin keiserlichin geseke in keyne wis schade-  
vir sin unde nach me. Wir seken und virendungin nu und zu ewegim kunftigen  
ziten/ daz dieselbin friheit Recht und gewonheit mit allir ir schrift und fürme un-  
zwiuellichin mit festekheit irre crafft gehaldin werdin.

## Das VII Cap. von der Friheit des Königs von Beheim und siner lude.

Alse iz hievor den Cristlichin Königin von Beheim unsirn altirn und fürfaren  
und dem konigriche von Beheim und des selbin Richis frone gnedelichin ist  
virlichin und virengit von den Romischin Keisirn und Königen unsirn für-  
farn und nach in demselbin Riche von der zit / da wedir hut dis dagis kein geden-  
ckin ist von labelichir for beschriebener gewonheit von langin ziten und mit ge-  
wonheit der gebruchinden inbracht ist/ ane wedir Rede und ane alle wedir wurde-  
keit



feit gehalten ist / daz kein Furste / Landischerre / Edel / Ritter / knecht / burgman / burgir nach dan kein persone desselbin Riche / und allis daz darzu horit / an welch in ende daz ist. zu feins clagirs ansprache was wesins wurdeit adir ardis derselbe clagir ist Inmoge noch insulle geladin gezogin noch geruffin werdin / an keiner leie und yemans andirs gerichte dan alleine vor des Konigis von Beheim / und des koniglichin hofis Richtir adir gerichte / herumb so irnuwin wir und bestedegin wir von sichirn wiszin und sekin mit unserm geinwurtigen keiserlichem geseze mit fullinkommen keiserlichem gewalt dieselbin friheit gewonheit und gnade eweclich in stede zu haldene / ob ieman von den voren. er sy Furste Landischerre / Edel Ritter knecht burger Burgman adir gebure adir andir willichirleie vorg. Persone zu iemans gerichte uz wendig des Konigrichis von Beheim geladen wurde wedir die vorg. friheit gewonheit adir gnade in lastir vere / adir schult vere adir virmisshet in sachen / adir in welchem andirn geschest in zu wilchir zit daz geschehe die Persone die also geladin wurde ist nit schuldig zu irschinen / adir zu antworten an gerichte andirs dan vorgeschrebin stet. Ob nu von ein Richtir von weme der gesezit were adir was gewalts er were uz wendig des Konigrichis von Beheim wedir denselbin der nit vorgerichte irschene in gerichtis wise gefaren wurde mit urteile die urteil sie sin undir sprochin adir geendit urteil eyne adir me in wilch in sachen adir gescheste daz geschehe / adir in was wise sich gebure / daz dieselbin urteil uz gegeben und gefundit wurdin / die ladunge gebot processe und urteil und allis daz von in ingerichtis wise mage geschehin adir virsucht werdin / daz virmicht in wir allis und duns genzlich in abe von fullinkomenheit keiserlichis gewalts. Darzu legin wir uffinlich in und sekin mit desern keiserlichem gebode vorg. gewalts ewecliche zu werinde als iz in dem vorg. Riche zu Beheim flieszeclich in gehalten ist von der zyt da wedir nieman kein gedencfen hat / daz ubir al kein Furste / Landischerre Edel Ritter knecht burgir burgman gebure nach kein Persone adir in wonende des Konigrichis von Beheim willichirleie wesins wurdeit adir ardis er sy sullint sich numyr beruffen von keine gerichte urteil adir geboden des Konigs von Beheim adir sine richtir unde sullin sich auch immer beruffin zu eyne andiren gerichte was wedir sie an koniglichem gerichte / adir des Richis Richtir gedan adir gesprochin adir gehalten ist / adir hie noch wiedir sie gesicht adir gesprochin wird. Geschicht iz abir daz etliche beruffunge angerichte adir uz wendig gerichte geschehe zu stunt sullin dieselbin beruffin mit keyner crafft besten / und die sich beruffin han sullint wiszin daz sie zu stunt fallin in busze virlustekait irre sache.

## Daz VIII Capitel von den Zultgrubin in dem Riche zu Beheim.

Wir sekin mit desern geinwurtigen geseze ewecliche zu werinde daz unsir  
Wnachfomen Konige zu Beheim / und alle Kurfursten geistlich und wernelich  
mogint



mogint han gultgrubin und andir grubin von smedesamen dingin und saltgrubin die ikunt fundin sint / adir hernach fundin werdin in deme Beheymischen Riche adir in Landin die deme selbin Riche undir denig sin mit allin rechtin also sie iz bisher gewonliche besessin hant. Sie mogen auch Judin han und zulle nemen also iz hievor uff gesezt ist / und mit lobelichir bewertir gewonheit von langin ziten an unsern seligin altirn Konige zu Beheim und an die Kurfursten undir altirn mit vrschrebinen lauffe rechteclike bekant ist zu behaltin.

## Daz X Capitel sagit von den Muntzen und andirn gnaden des Richis zu Beheim. etcetera.

**W**ir sekin fürbaz me daz die Konige zu Beheim in irme Riche und in allin Landin die deme Riche zugehorin an welchin steden sie wullint mogint dun Muntzin slahin von gulde und silbir undir allir wise und furme als iz in deme Riche zu Beheim uff dese zit in fredesamir stedir besizunge gehalten ist. Auch wullin wir mit desern keisirlichem geseze und unsir gnade eweclike zu werinde daz den Kurfursten Konigen zu Beheim herleibit sy von eyne iegelichim Fursten/Herrn/Grefin/und andirn luden ein iegelich lant burge irbe eygin adir gut zu keiffin und an sich zu gewinnen / ingabe adir inphandis wise uff zu nemen undir gewonlichem gedulde der lande burge irbe eygin adir gut also zu emphahin adir keiffin eygin fur eygin lehin fur lehin / also daz die Konige zu Beheim vonden selbin landin/burge irbe eygin und gut deme heiligen Romischen Riche virbundin sin zu gebin und zu dienen sin gewonlich recht. Disz gemwurtige geseze und gnade streckin wir mit crafft unsirs keisirlichin rechts zu allin Kurfursten geistlich und werntlich und zu iren nachfomen und ir eliche irbin mit allir wise und gedinge also vorgeschrebin ist.

## Daz XI Cap. von Freiheit der Kurfursten des Romischen Richis.

**W**ir sekin auch also wir fundin han daz in alten gezidin gehalten ist / daz keisere Grefin Landisherrn / Edel / gelehinten dienstman Burglude Ritter / knecht/Burgir und burgessen adir kein Persone in wilchir wesens ordins adir wirdekeit die undirdenig sint den Stiffen Kollin Menke und Drere / nit mogint geladin noch beclagin noch beclagin noch bezagin adir geheischen werden zu iemans ansprache an kein gericht uz wendig gebiede der stifte dan alleine fur gericht der Irzbischof/und irin Richtirn und also daz bisher gewesen ist / also sal iz für wirtir eweclike gehalten sin. Vere iz abir daz die undirdan der vorg.  
(E) Stifte



Stifte weddir unsir dis gebot zu iemans ansprache wurde geladin an iemans gericht uzwendig gebiede und gemircke der vorg. Stifte in waz sachen daz were umb ere adir umb gut adir gemischete sache der ist nit schuldig zu irschinen adir den gerichtin zu antwurten. Und dieselbe ladunge und Prozesse unde alle urteil wie man sie nennit die widdir die nit komendin geschehin adir gesprochen werdin von den ussirn Richtirn und allis daz daruz gelaufin mag / herkennen wir fur nicht mit dem so iz geschicht. Darzu legin wir und segin / daz Grefin / Landis Herren / Edel / gelehinte dienstmanne burgmanne / Richtir / knecht / burgir / gebure nach feinerleie Persone die denselbin stiftin undir denig sint / wilchir hande wesins / widerfeit adir ardis sie sint der feime ist herleibit sich zuberuffen von den gerichtin wise urteil adir geboten wie sie genant sint / die wedir sie gesprochen sind adir gesprochin werdin an der irzbischofe adir irre zitlichin amptlude gericht aldie wile daz in an denselbin gerichtin rechts nit vursagit wird / von den sie claginde sint. waz beruffunge hiewedir geschehe / die sal man nit inphahin und fundin sie vir nicht. Alir an gebrestin der gerechtkeite so sy allin vorg. herleibit in den sachen yn recht vursagit / wird sich zu beruffin unde alleine zu keiserlichem hofe und gericht adir vor des Richtirs gehorde der zu der zit gericht besetzt in keiserlichem hofe / und fur keinen andirn Richtirn waz hie widdir geschehe daz sy zu stunt vurnichtit. daz selbe geseze wullin wir mit crafft unsirs geintwurtigen keiserlichis gerichtis geschickit han zu den herluchterin werntlichin Kurfursten Paltzgraue / Hirzange von Sassin / und Margrafe von Brannenburg und zu irin irbin nachkommen / und undirdan fülleclichin undir allir wise und gedinge also vorgesagit ist.

## Daz XII Cap. von samenunge der Kurfursten.

Undir den manigfeltigen sorgin eins gemeynis gutis in den unsir gedang dicke inzuckit wird / so hat unsir widerkeit angesehen daz iz notdurftig sy / daz die Kurfursten des heyligin Reichis / die da sint feste stutzil und unbewegliche sule des Reichis me zusamene komen dan bizher gewonheit ist gewesen zu sprachin und zu dedingen von des Reichis und der wernde heil alsie durch ferre gelegenheit der lande einre von dem andiren wonende sint / So viel sie baz konnen gesagen und mit ein andir geredin von den inbrechinden gebresten der lande die in bekant sin / und kunnent mit gesunden Rade ire fursichtkeite heilsame helffe gebin und gemachesame widir brengen / solichin gebrestin. hievon ist daz in dem hobin unsern hafe zu Nurenberg der durch unsir widerkeit widerclichin begangin ist mit den irlichin geistlichin und herluchterin werntlichin Kurfursten und mit andirem Fursten und Herrn / da han wir mit betrachtim mude mit denselbin Kurfursten und mit



mit irim Rade geordenerit umb ein gemeyne gut und heil daz dieselbin Kurfursten furbaz me zu ein male alle jar vier wochin nach dem Ostirlichin dage selbir sullint zusammen komen in eklichir Stat des Reichis und nu zu derselbin zit dis geinwurtigen jaris sal von uns und denselbin Furstin begangen werdin gespreche und hoff mit derselbin samenuge in unsir keiserlichin stat zu Meze / und da sal von uns mit der Furstin Rade beschedin werdin stat der vorg. samenuge welchis dagis furbas me in dem nach gendem jare man zusamene sulle komen dese ordenunge sal alleine werin zu unsirin und der Furstin wille / die wile die ordenunge werit so nemen wir die Kurfursten in unsir keiserlich geleit zu deme vorg. hase zu kommen zu bliben / und auch wedir heim zu varin / herumb daz daz gespreche und Rat gemeines gudis und friedin nit gehindird wurdin mit virziehin adir blibin in droste / adir mit ubir meszigeme flisze der wirtschafft alse iz etwan gewonlich ist geschehin / So ordenerin wir mit gemeyne willin daz furbaz me die wile der vorg. keiserliche hoff adir samenuge werd kein Furstin irleibit ist gemeynesproche zu haltene / abir sundirlich gespreche daz die ordenunge der keiserlichin dingen die zu dunde sint nit irrint / die sint mit maszen virhenget.

## Daz XIII Cap. von deme wedir ruffen der Freiheit.

Undirwerbe sekin wir und bestedegin mit desern keiserlichim gebode / daz alle Freiheit und briese welchir Personen was wesins furnemkeit adir wirdekeit sie sint adir Stedin frien adir engin die von uns adir von unsirn seligin furfarn gebin sint undir wilchim inthaltensize der worte ubir Recht / gnade freiheit gewonheit adir gut / die von uns adir von unsirn seligin furfaren Romischin Keisern und Konige von eigin willin / adir yn andirs virlichin sin / adir hienach von uns und von unsirn noch komen Romischin Keisern und Konigen virlichin wurde die in sullint noch in mogint genzlich an keinen dingin gelesin adir abe gezihen den freiheidin gerichtin / rechtin eren adir hirschefftin der Kurfursten geistlichir und werntlichir we iz auch daz in solichin freiheiden und briessin etlichir Personen was furnemkeit adir wirdekeit sie werin adir gemeyne alse Egenant ist uzgenomelichin besorgit were / adir hienach virhut wurde nit sullint wedir ruffinlichin sin / ez in we dan daz von denselbin briessin und freiheit undir allin worten in en begriffin wurde nach ein andir sundirlich rede geschehe von wortin zu wortin / dieselbin briesse und freiheit nach dem und also vil alse sie abeziehinde / sint den freiheit gerichtin rechtin eren adir hirschafft der vorg. Kurfurstin adir ir ieglichim an deme ende wedir ruffin ir sie von sichirme wiszin / und dun sie abe und sekin von keiserlichim gewalte daz man sie virste und halte daz sie wedir ruffen sin.

(E) 2

Daz



**Daz XIII Cap. von den die erin eygen  
herren boßlich wedir sagen.**

**I**n etwe vil landin iz geschicht / daz dinstman und gelehntemane die lehen und die gulte die sie von denselbin herrn hant mit wortin und mit geuerden uff sagin unzitlich und uff gebint / und so dieselbe uffgabe geschichin ist / So wedir sagin sie boßlich denselbin herrin und dunt in ir sintschafft kunt / und darnach dunt sie in groszin schaden und dieselbe gulte und lehin die sie von der sintschafft und krieges wegin hant uff gegeben die griffin sie an und bek omern und halten sie. Herumb sehin wir mit desem geinwurtigem geseze ewecliche zu werinde / daz dieselbe uffgabe sal man vurnicht han / als ob sie nie geschichin were / In sy danne daz dieselbe uffgabe und uffsege von in frilich und mit werkin geschiche / also daz daz selbe gut gulte und lehin den herrin von yn liplichin und redelich rede uffgebin. In solicher wise / daz dieselbin wedir sagere die herren an denselbin guten und gulte und lehin nummer zu keiner zyt betrubin adir schedigin von yn adir mit andiren nach in sullint darzu Rat helffe adir gunst nummer gegeben. Wer darweddir dut adir die herrin an denselbin gutin lehin / adir an andirn irren guten betrubit / adir in schadin brengit adir wer dem der soliche ding dut Rat und helffe irbudit der virlust zu stunt / dieselbin lehin und gulte und ist irin loiz und fellit in des richis achte und sullin furbaz me zu allir zit kein weg uffin sin noch in mogint yme in keine wis von numem uff gelichin werdin. Waz hie wedir geschiche daz hette keine crafft. Zu leste begriffin wir mit desem geseze daz die von den die uffgabe nicht geschicht / und weddir ir herrin frefelichin dun / und sie wissinlichin ane griffint mit weddir sagin adir mit unwedir sagin zu stunt sint sie gefallin in alle vorg. busze.

**Daz XV Cap. von den bosen einhelligin  
die sich vireynegin weder die den sie billiche undirdan sint.**

**S**ye von den heiligin gesezin virmehetin und virmurffin eynunge und unze- meliche samenunge adir virmindunge in den Stedin / und uzwendig / adir zusschin Stat unde Stat adir zusschin Persone und Stat / adir zusschin Persone und Persone geslichtis halb adir wilchir-leie andir schüns darzu dunt globe und eit virmintenisze und gedinge und ynbrachte gewonheit zu denselbin dingin die wir billichir schekin ein stor virmurffin wir / und virmampmen und von sichirn wissen vernichtin wirs als. Welliche Stede adir Persone ez sy undir in adir mit andirn waz wirdekeit ardis adir wesins sie sint / soliche virmintenisze biz her hant gedan adir hie nach sich virmessen zu dunde ane irre herrin laube der undirdan sie sint



sint adir den sie sint dinstliche adir in der gebiede sie wonent / und dieselbin herren mit uz nemen alse die virbintnisse anezwivel von den heiligen gesezin der Cristinlichir mer. unsir fursarn sint virbotin und abe getan / als virbieden auch wir / und dun sie abe / alleine uz genommen die Fürsichtkeit / und virbintnisse die die Fursten und Stede undir ein andir umb gemeinen frede der lande kuntliche undir in bestedeget hat / die behaltin wir sundirlichin unsir herluchtenuge und laszin sie bli- bin / biz daz wir zu Kade werdin / waz wir davon ardenerin ewaz abir sundirlich Personefurbazme soliche globede virbintnisse bose vireinunge und gedinge ane finge weddir dis geinwurtige geseze und alt recht / daz davon gemacht ist / der fellit zustunt in virlust siner erin und busze zehen phunt gultis ist iz ein stat adir ein gemeine die weddir daz geseze dunt die git hundirt phunt gultis / und virliesin alle fri- heit und keiserliche wirdekeit / daz halbe deil der gult busze fellit in keiserlichin sag / daz andir deil dem herrin des landes zu des schadin die virbintnisse geschehin ist. Auch fallint die vorg. die mynre nit in busze der altin recht die weddir die bosen ein- helligin geseze sint.

## Daz XVI Cap. von den Balburgern.

**Z**il clage hat uns furbracht daz etliche burgir und undirdan der Fursten der Landisherrin und andir lute suchint von in zu werffint die burdin geburtli- chir undir denekheit und smechlichin schaffin sie mit frefelichir gedurst daz sie in andirn stedin inphangin werdin zu burgern und hant daz hievor me gedan / und nyt mynre wullin sie lipliche sizin in landin Stedin festin und darffin der irstin herrin / die sie mit solichir geuerde gelassen hant / und derselbin Stede friheit darin sye sich geburgirt hant wullint sie sich frauwen und hertriegint Schym / von in. Sie heiszin Palburgir in dutschem lande. herumb wan im geuerde und schalkeit nieman sulde zu helpe komen / So sezin wir uz sichirem wissen keiserlichiz gewalts mit gesundim Kade allir Kurfurstin Geistlichir und Berntlichir / und bestedegint mit desern geseze zu ewigir werunge / daz die vorg. burger und undirdan die ir her- rin also virspottint in allin landin und Stedin des heiligen Richis von desern da- ge und hienach der Stede friheit und recht numer sullint geniefsin / in den sie sich in solichir geuerde schaffint zu burgern / adir bizher geschaffint hant / Es sy dan das sie sich zu den selbin stedn lipliche ziehin / und darinne eygin hert stedeclichen habin und werlich ane driegin darinne wonnen und schuldiger burde und Stede sture in denselbin stedn undirdenig sin / und welche weddir dis geseze inphangin sint adir inphangin werdin / daz inphabinsal keine crafft han. und sullin noch in mogin in keinen sachen geniefsin friheit adir Recht der Stede da sie inphangen sin ane wed- dir rede rechtis friheit adir gewonheit von wilchin zitin sie inthalten sin / die wir alle widdiruffin / alse vil alse sie desern geseze widdir sint und herkennen sie ane

(S)

crafft.



craftt. umb die vorg. stücke alle die recht der Furstinder herrin und andir lute die sie hant an libe und an gude yrre undirdan die sie in vorg. wise laszin sal in alle zyt behaltin sin/ und me die vorg. burgir und fromede undirdan weddir dis geseke inphahin laszin sie sie nit in ymemande nachdem daz dese geinwurtigen ding yn virfundit sint / so sint sie umb denselbin ubirgang gefallin in virlust hundirt mark lodes gults / also dicke sie iz furbaz dunt. Des gults sal halb fallin in teisirlichin sag/ daz andir sal ane abelaszin / den herrin der lude die weddir diz geseke inphan- gin sint.

### Das XVII Cap. von wedirsagen.

**A**lle die sich fürbaz ane virmeszin wedir ieman von Rechtir sache zu wedir sagen/ und den unzitlich in ir wonunge adir da sie gemeinliche nit wonen/ weddir sagit / daz herluchtin wir daz sie den wedir sagiten keynen schadin mit ir inmogent gedun an brande an raube an zuckin von nu falsch und geuerde nieman sulde zu helffe komen / So bestedigen wir mit desern geseke ewecliche zu werinde daz die selbin weddir sagunge die also geschehin ist / adir hienach geschicht nit sal craftt han wedir herrin adir andir lute mit den die weddir sager e hant gewonit an geselleschaft inheimelicheit adir in andir irlichir sintschafft / und sal auch nit sin/ daz mit der wise eins iegelichins wedirsagins ieman an gegriffin werde mit brande raube adir zuckin/ Es sy dan daz die wedirsagunge dry naturliche dage deme weddir sagerin vorhin lipliche virfundit werde uffinlichin / adir an die stat da he gewonlichen wo nit und daz von demselbin virfunden mit waren gezugin sicher bekennen moge geschehin/ wer andirs ieman weddir sagit/ ane anegriffit/ der fellit zu stunt in unere als ob kein weddirsagin were geschehin. Und setzen auch daz derselbe von ein iegelichim Rittir als eyn virredir mit rechtir busze gepineget werde. Wir virbiedin auch alle unrechte friege und alle unrecht brantraub zuckin und unrecht zulle und unrecht geleide / und abedrucken gewonlichis schekins umb daz geleide undir der busze der heiligin geseke die ubir die vorg. ding undir ietlichis sundirlich zu buszen gesehit sint.

### Das XVIII Cap. von dem bryese der kure an die Kurfursten.

**U**ch hirluchten und groszin Furstin Margrafen von Brannenburg des heiligin Richis Irkamer unserme mede Kurfurstin und liebun frunde / dun wir Irkbischoff von Menke kunt myt desir geinwurtigen barschafft / daz die kure eins Romischin Konigis sich zu dirre zit geburit zu dunde und von schulde unsirs ampts So ruffin wir uch zu derselbin kure / alse wir sullin daz ir von deme dage  
dis



dis brieffs undir dren mandin nach ein andir zu rechen von uch selbir mit uwirn geweltigin boten / Eyme adir me die adir der fullenkommen gewalt haben komen zu der stat / die darzu gehorit / nach der wise der heiligen geseke die darubir gemacht sint / alda zu beradin ubir ein zu komen mit andirn unsirn mede Kurfursten von der fur eins kunfftigin Romischn Konigis der danach mit Godes helse gefurderd werde zu eyne Keisir und auch ander selbin stat zu blibin / biz daz dieselbe kure volbracht wird und auch ander sachen zu dunde / und uz zu dragin als man findet uz geleit in den heiligen gesehin / die darubir bedrechtlichin gemacht sint. und komen ir mit adir uwir botin so fur sarn wir doch uff ende / mit unsirn mede Kurfursten in der vorg. kure alse die Keisirlichin recht gesehit hant.

**Daz XIX Cap. von der furme des gewalt  
brieffs des Kurfursten der sine botin sendet zu der kure.**

**W**ir Lodewig von Goh gnaden Margraue zu Brannenburg dun kunt allin gemeine mit dirre geinwurtigen schrift. Sit daz die kure eins Romischn Konigis an fellit zu dune von redelichin sachen / und wir mit sorgsame begerinde sin zu bedenckin umb des heiligen Richis ere daz iz it schedelichin swerin schadin undirlege So machen wir und sehin und ordenerin Johannem und Paulum unsir liebim und getruwen von den wir sichirlichen sunder getruwin haltin ane allin zwivel unser warerechtliche Procurator, und sundirbar badin mit allin rechten wise und furme / in den wirs allirbest und crefftlichir mogin machin und kunen / Sie beide und ietlichirim ganze macht alse daz des recht und gedinge der die sache undir handin hat nit bezir sin / und waz von ir yme an wird gefangin daz mag durch den andirn geendit werdin / und rechtliche ende nemen zu dedingin an allin stedim mit andirn unsirn Kurfursten geistlich und werntlichen / und mit yn ubir ein andir zu komen und zu enden / umb ein wole geschickete ungebresshafte Personen zu kiesin zu eyne Romischn Konige / und daz dieselbin procurator mogin geinwurtig sin / den dedingin zu habin ubir die fur solicher Persone und zu handeln und bedrachtin von unsirn wegin an unsir stat / und namen dieselben Personen zu nennen und an sie zu gebellin und zu eyne Romischn Konige zu furdirn und zu kiesin / und uff unsir sele eynen ietlichin eit zu sweren / der darzu notdurfftig ist / adir gewonlichin wird zu den vorg. stuckin und daz sie mogin eynen andirn adir andir scheffener sehin zu ganzir crafft / und denselbin adir dieselben zu weddir ruffin und zu tune alle ding sunderlich waz zu den vorgeschrebin dingen notdurfftig nuze adir bequemeliche wirt zu dunde geinwurtig zu sinde uff ein fulbrachts ende des benennyns und des beradis derselbin kure und auch ob die vorg. stucke adir ir ietlichis heischin ein sundirlich gebot / Auch ob die selbin grafzir adir me sundirliche werin / dan die vorg. ding adir wir selbir mochtin dun / obe wir dem gescheffte und



der kunfftigen fur mit unsirs selbis libe geintwurtig werin / und wullin stede und geneme habin und globin festeclichin zu haltin / ewecliche waz durch dieselbin vorg. unsir scheffener und bodin und von den die sie gesezt hant / adir sekunde sint von in adir von ir yme in den vorg. stucken gewirckit wirt adir geschicht / adir in wilchir wise daz geordenerit wird.

## Daz XX Cap. von der eynekeit der Furstindum und Recht die in zugehörin etcetera

**W**an alle Furstindum von der crafft werntlichir Kurfursten recht stimme habin an der kure eins Romischin Konigis mit demselbin recht ampt und wirdekeit mit andirn rechten die in zu gehorint / und davon hangint also gar sint zusamen geschickit und unvirscheidenlichin vireynneget / daz recht stime ampt wirdekeit die zu iedem Furstindum gehorit nit gefallin mogin uff eynen andirn dan alleine an den der daz Furstindum mit lande und mit allim dem daz darzu gehorit kuntliche besitze mit dienstbirkeit mit lehin und hirschafft daz bestedegin wir / daz ein ietlichin der vorg. Furstindum mit recht mit stimme der kure und ampt und mit allir wirdekeit die darzu gehorint also sin vireinet und ungedeilic by ein andir blibin zu ewigin zitin also daz der besitzir eins ietlichin Furstindums sal sich frauwin eyner gerutwigin frihin besitzunge recht stimme ampts wirdekeit und allir dinge die darzu horint / und sal auch derselbe von allin Kurfursten ein Kurfurste gehalten sin. Derselbe unde nieman andirs sal von den Kurfurstin zu allir zit zu der kure genomen werdin / und zu andirn gedetin die umb ere und nutz des heiligin Richis sint zu dune / und ane alle weddirrede sal man in zu laszin. Noch ir keins der vorg. dinge sullint von ein andir gedeilit werdin / wan sie sint und sullint unscheidbirlichin sin / Noch in mag sie auch nieman zu deilin gefordirn weddir an gerichte adir uzwendig an gerichte noch mit urteil ubirkomen. Ez sal auch nieman den horen der da eins fordert ane daz andir / geschehe iz abir von irunge adir andirs daz ieman virhort were. Alle brieffe gerichte urteil adir waz semelichis dingis da von uz ginge weddir dese unse ordenunge daz sal allis samt zu stunt mit keiner crafft besten.

## Daz XXI Capitel von der ordenunge des fürgangis der Tröbischoffe. etc.

**W**ann wir da abin an deme drittin Capitel zu rade wurdin sullin kommetlichin zu viregin umb die ardenunge des sitzins undir den geistlichin Kurfurstin in Rade / und zu dissche und andirs al se dicke asse keisirlichir hoff gahaltin



tin wirt mit hirschafft adir wan sich fürbaz me geburit daz die Kurfürstin mit dem Keisir adir mit eyne Romischin Konige gesamint sint / da von wir gehorit han daz hievor frieg darumb gewesin ist / Nu gleibin wir daz iz gut sy daz wir endin und uz legen die ordenunge vorgendis undir in. Darumb so irkennen wir mit dessem feisirlichim gebote / alse dicke in samenunge des Keisirs adir eins Romischin Konigis den vorg. geistlichin Kurfürstin mit dem Keisir adir Konige sich geburit zu gende und man feisirlich adir koniglich wapin für yn dreit / So sal der Irzbischoff von Drere inglichir slechtir lynnegin gen vor dem Keisir adir Konige und sal nieman zusschin in zwein gen dan alleine die die feisirliche adir konigliche zeichin dragin / So abir der Keisir adir Konig ane die wapin get / So sal derselbe Irzbischoff von Drere dem Keisir adir Konige vor gen also daz nieman zusschin in zweyn sy / dye andirn zwene irzbischof sullin eweliche ir stede behaltin als iz da abin an mit undirscheit irre provintien uz geleit ist umb das sizen.

**Daz XXII Cap. von der ordenunge des fürgangis der werntlichen Kurfürsten / und wie die feisirlichin und koniglichen Wapin sulle Keisir adir Konige für dragen.**

**U**z zu legen die ordenunge des fürgangs der Kurfürsten davon wir for rede han gehabt / So setzen wir daz in der geinwurtigkeit des Keisirs adir des Koniges so er get / alse dicke den Kurfürsten geburit zu gende nach der zile mit ein Romischin Keisir adir Konige / So ein uffinbar feisirlichir adir koniglichir hoff ist in was sachin adir hirschafft das sy und man wirt dragin feisirliche gezirde / So sal der Hirtzange von Sassin / der daz feisirliche adir konigliche swert dreit vor dem Keisir adir Konige ane mittil gen / und sal zusschin yme und dem bischoff von Drere nieman da mittin sin. Der Palzgraue sal den feisirlichin Spil dragen zu der rechten siten / der Margraue von Brannenbur sal das Ceptrum dragin zu der lincketin siten ie weddir siten des Hirtzangen von Sassin / der Konig von Beheim sal ane mittel nach dem Keisir gen.

**Daz XXIII Cap. von den seggen der Irzbischoffe / in der Messe und zu dische in Keisirs und Koniges geinwurtigkeit etc.**

**A**lse dicke hirtliche Messe gehalten wirt vor des Keisirs adir Romischin Konige geinwurtigkeit / und den Irzbischofin von Menke Drere und von Kollin adir ir zwein geinwurtig geburit zu sinde / Sullin sie undir in dese ordenunge haltin / in der bichte die geschicht vor der Messe / an dem herbiden das Ewangelige zu kossin den freden / nach dem angnus Dei umb zu dragen und an den segin die

(G)

nach



nach der Messe und fure dische zuthunde sint / und Got zu lobin noch dische in soliche wise / des irsten dags sal iz der irste allis dun / des andirn dags der andir / des drittin dags der dritte / den irsten den andirn und den dritten bedudin wir also zuvirstende / nach dem daz ir ieglichir fur adir noch zu Bischoffe gewihit ist / und daz eyhre den andern wirdigir zelmelichir ire firkome / und den andirn gut bilde gebin / sich undir ein andir zu eren So sal der den der ordin Rorit die vorg. dinge zu dunde des dagis den andirn mit eyhme myesamen nigen und winkin darzu laden und sal darnach fur dreden zu den vorgebanten dingen / alse iz sich danne heischicht.

**Daz XXIII Cap. von den uffsetzigen wedir dir Kurfursten lip und lebin und der uffsetzigen busze und iren nachfomen und allir der dy in zugehorint.**

**I**n deme hofe zu Meze den wir Keisir Karle der vierde Romischis und Beheimschis Richis ein merer hiltyn in deme jare da man zalte von Crist geburte driehin hundirt jar und in dem Sechs und Sunftigisten jare und by uns warent alle Kurfurstin des heiligin Richis / mit geinwurtekeit der herrin des Erwirdegen vatirs bischoff zu albane der heiligin Romischin Kirchin Kardenal und Karle des Konigs von Francrichis irste geborn son / Hirzange zu Normundi und Delfin zu fiene in der herrn geginwurtekeit und zit / alse vorgebant ist / So han wir die nach geschrebin geseke gesagit uz.

Wer mit Furstin adir mit Rittern mit sundirlichin Personen adir mit gemeyme fulke meyndedeclichin uff sake dut adir mit eynden sich verbindit zu dunde uff dot der Erwirdegin des heiligin Richis Kurfurstin geistlichir adir woertlichir adir eyhme undir in der sal billich gebuszt werdin die recht wultint daz wille der meyndat mit demselbin grymme gepiniget wurde / alse die werk und daz er mit demselbin grymme gebuszt wurde als ein schuldig man der almechterekeit / umb daz die vorgebant Kurfurstin sint ein glet unsirs libis und sin gut in unsirn schaz geurtelitsy. Sine kint den wir von keisirlichin gnaden virsichin daz lebin sie sultin mit fedirlichir pine sterbin. Daz bilde fedirlichir irbe funde sulte an in mit grymer pine gemessin werdin. Sie sullin virschaltin sin von mutirlichir zucht und von alim irbe irre nestin und waz in von den mag gefallin. En sal auch nit fulgin selgere rede von andirn luten arm und gebrestin sullin sie eweclichin sin / fedirliche schande sal in alle zyt nach fulgin zu keinen erin zu keiner woertlichir wirdekeit sullin sie nimer komen Sie sullin solich sin daz in dot ein drost sy / und daz lebin ein bittir pin: unde dar in stinckende sin in Ewigeme jamer / da nach heissen wir alle die virlumut sin / und ane gnade die fur soliche ummer virsuchint bede an uns zu legin. Die Dochtir wie vil der ist die sullin alle mit einandir nemen daz virdedeil von der Mudir gude siege abe besekit adir unbesekit uf daz sie habin mittelmessige narunge billi.



billichir wan daz sie gankin nutz adir irbe namen davon haltint. daz urteil sal mit-  
 tir gein yn sin Wir getruwin daz sie von frangheit frauwelichis ordis numre ge-  
 durstig sin. friheit die sonen und dochtirn sint nach desem geseke gebin daz sie ledig  
 sultin sin von fedirlichen undirdenkeit komet in nit zu helse. Wir sekin auch daz  
 wedeme gabe und viranderunge wilchir hande gude mit wilchir geserde adir recht  
 man findet daz sie geschehin sint von der zyt / da die vorg. zum irsten gedachtin  
 den uffsatz und geselleschafft anzugriffin. daz sal keine krafft han. Der vorg. uff-  
 seigin huffrauwen die irin wedeman herkobirt hant und die gut die sie von irrin  
 mannen inphangin hant / ingifftris recht sint die in dem gedinge daz sie den sonen  
 sullint gefallin zu der zyt / So sie schare ist abe genukit / so sullin sie wissen daz alle  
 die gut / die den sonen nach dem gedinge sultint werdin in unsem keiserlichen schatz  
 horint. doch sal den dochtirn von denselbin gutin daz vierde deil werdin und nit  
 den sonen / andirwerbe waz wir von den vorg. und iren finden gesekit han / daz  
 wullin wir in hirtkeit gehalten han an irin knechtin an irin dienern die der misse-  
 tat mide wissinde sint / und derselbin kinde / wer abir undir den von ursprunge der  
 ane gefangin missetat mit flisze eins waren labis die meindat meldit / der sal mit lo-  
 ne und mit erin von uns begabit werdin. Abir der an dem ufflegin schuldig wirt /  
 ob der doch undir unfontlichir wise die heimelichkeit der Rede uffinbarit der sal  
 losunge und gnadin werdig sin. Andirwerbe umb dieselbin missetat die sich drif-  
 fit zu gelektir almechtheit an den Kurfurstin sullint auch die knechte an des herrin  
 houbit gepiniget werdin. Hernach seken wir ob it uffsazis geschehe weddir die  
 vorg. Kurfurstin geistlichin und werntlichin. Und missetan wurde / daz auch noch  
 dote des schuldegen / daz lastir mag hirnurwit werdin. Darzu bestedegin wir mit  
 desem gebode daz nach dote der schuldegen die meyndat moge beclagit werden. und  
 des ubirwundin dotis. gehugnissis sal man virdampmen. Und sin gut sal man  
 den irbe abe nemen. wan von dem dazeynre ein meyndedegin Kat so ist er zu stunt  
 etlichir mafze gepinget an sine gedanke. Darzu bekennen wir mit deme daz ein-  
 re alsolliche missetat an sich zubit / daz der nit viruzsien adir nieman fri von dinst-  
 birkeit gelaszin mag und yme sin schuldenere von rechte nit geldin sal. In der sache  
 sekin wir daz die knechte gepiniget werden / den herrin zu leidin. daz ist umb die  
 sache des virdampptin uffsazis weddir die Kurfurstin alse vorgeseit ist. und ob einre  
 sturbe daz nachfomen gut sal gehalten werdin / von der ingewollin Persone halb.  
 ob er alse dot gewisit wirt. daz er gewesen ist in derselbin sache.

## Daz XXV Capitel von den nachfomen der Werntlichin Kurfursten.

Es bekomit wol daz andir Furstindum by einandir ganz blibet / daz gerechte-  
 keit gestirckit werde / und die getruwin undirdan sich frauwin Kutwe und fre-  
 de



de Michils me sullint die grossin Furstin/Dumbirschafft ere unde recht der Kurfursten ungelekit by ein andir blibin / wan da me schadin lit da sal man helfe zu legin/ so die sule fallin. daz die weddir seke des burwis it zusammen slabe. Herumb bestedegin wir und bekennen mit gebode ewige zit zu werin daz von nu furbaz me die Edeln und grossin Furstindum daz Rich von Beheim / Paltzgraueschafft des Kines Hirkangedum von Sassin. Margrafedum von Brannenburg Ir lant gebiede manschafft dinstbirkeit und waz andirs darzu gehorit sullint nummer virdin adir virdelit werdin. me sie sullint billichir ewecliche blibin in irrim fullinkomen ganzheit. Der irste geborin son sol an den hirscheffin und rechten irben/ irbin/der horit alleine darzu/ Er were dan nit by sinnen adir ein dor/ adir eins virmertin mirglichen gebrestin von des wegin er nit sulste noch in mochte ubir die lude nit ein furste gesin. In der geschichte sal der andir geborin son irben / ob er ist in deme geslichte. adir darnach der andir alste brudir/ adir leies mag der von fedirlichem stamme zu dem nestin ist abe komen in rechtir lenige. derselbe sal sich zu hant gein den andirn brudirn und swestirn midsame und gnedelichin herbiedin nach der gnadin also yme Got git nach sine wole gefallin. und nach irbes macht. also umb in alle wise virdin sy. deilin unde intledin Furstindum und allis daz darzu horit.

### Daz XXVI Cap. wie die Kurfurstin von keiserlichem hofe sullent komen.

In deme dage so keiserlichir adir koniglichir hof in wirdekeit gehaltin wirt / so sullin die Kurfurstin alle komen zu prime zit zu des Keisers adir Konigs hurburge/und sal der Keiser adir der Konig an gedan sin mit allir keiserlichir wede. und ieder Kurfurste uff sinem perde sullint mit deme Keiser Riten an die stat da man sigin sal ir ietlichir sal gen in ordenunge und wise alse iz vorgesezit ist. des furgangs der Kurfursten und fullinkomentlich ist uz gedragin. der irzkanzelir in des irzkanzelerie der hof gehaltin wird sal brenge uff eyne silbirn stabe alle Ingesigel unde keiserliche adir konigliche briese zeichen. Die werntlichin Kurfurstin sullint brenge daz ceptum/ den apil und daz swert. Zum irstin sal man auch dragin vor deme Irzbischofe von Dreere ane mittel so er fur get in siner ordenunge. zum irstin die krone von Alche/darnach die krone von Meilon von etlichen nedirn Furstin die der Keiser oder der Konig darzu schickt. daz dragen mit den kronen sal alleine geschehin deme der mit keiserlichen adir mit koniglichir imfeln gezerit ist. Die Keiserinnen adir die Romische Koniginnen sal mit irre keiserlichen adir koniglichir wede geclidet zugin zu der siße stat von irren grossin herrin geselgit mit yren nachfulgerin Zuncfrauwin etwie ferre eyn zemeliche wide nach deme Keiser adir Romischen Konige/und auch nach deme Konige von Beheim der dem Keiser allir neste nach fulgit.

Daz



**Daz XXVII Cap. von dem ampte der  
Kurfürsten in Keiserlichem adir Königlichem hofe.**

**W**ir sekin wan der Keiser adir Romisch König uffin hoff heldit. da die Kurfürstin mit yrin amptin sullint dienen. So sal die nachgeschrebin ordenunge gehalten werdin. Zum irstin so der Keiser adir der König sikit uf sine keiserlichin adir königlichin Trone. So sal der Hirzange von Sassin sin ampt dun in dese wise. man sal schudin fer daz keiserliche gefesse ein huffen habirn. der also hoch sy. daz er dem Perde ge an die brust. adir an den fordern reiff. uff dem Perde sal der Hirzange sikin. und sal han eyne silbirn strichin in siner hant und ein silbirn summern die beyde sullint han an gewiechte XII marck silbirs und also sikit uf dem Perde saler daz mas ful habirn nemen und sal den dem irstin knechte der da komit schudin in sinen sag/ so er daz gedut. so sal er die strichin steckin in den habirn. und sal abe zogen und sin undir marschalg. der von Pappinberg der sal an sine stat adir des hofis marschalg. obe der von Pappinberg nit da in were. den habirn furbaz uz messin. So der Keiser adir der König In get zu dische so sullin die geistlichin Kurfürsten irzbischhose sten for dem dische mit andirn platin, und sullint den disch gefegin nach der ordenunge alle daruff vor geschrebin ist. So der disch gefegin ist/ So sullint dieselbin Irzbischhose obe sie da sint. adir zwene adir eyne. die Ingestegel und keiserliche adir königliche briefe zeichin von deme hofe kanzilir nemen. an deme silbirn stabe. und der Irzbischhof in des kanzelarie der hof gehalten wirt/ sal mitt in gen. und die zwene ie wedir sit nebin sit und sullint alle den stap da die Ingestegel ane hangin mit irin ane griffin / und sullin sie dragin. und wirdeleichin legin fur den Keiser adir König uf den disch. der Keiser adir König sal sie in zustunt weddir gebin / und der Irzbischhoff in des kanzelarie daz geschicht. der sal daz grozse Ingestz dragin an sine halse biß daz man gessin hat / und darnach bit daz er komit an sine hirburge von keiserlichem adir königlichem hofe geredin. der stap da die Ingestz ane hangin sal von XII mark silbirs sin. des silbirs sal ieder Irzbischhof gebin daz dritte deil. der stap mit den Ingestz und briefe zeichin sal zu geantwurtit werdin / des hoff kanzilir in sinen nutz zu kerin wie iz yme selbir fugit und nach dem daz der irzbischhof dem daz grozse Ingestz geburit zu dragin komit von keiserlichem hofe in sine hirburge so sal he dazselbe Ingestz sendin mit eyne sinis gesundes uff eime perde dem hofekanzilir / daz pherd ist her schuldig zu gebin demselbin kanzilir nach zemelichkeit siner eigin wirdekeit und minne die er zu yme hat. der Margrafe von Braunenborg sal komen uff eyne perde und sal han zwei silbirn beckin mit waszir in den hendin. und eine schone hantwehil. und sal sikin von sine pherde. und sal deme Keiser adir deme Könige waszir gebin. ubir die hende / die beckin sullint halten XII mark silbirs / der Palkgraue von Rine sal in Rinen uf  
(5) eyne



eyne perde mit vier silbirnschuffelin in sinen hendin die sal ietliche haltin III mark silbirs. und sal abe sten von dem Perde und sal die schuffelin sekin uf den disch fur den Keiser adir Konig. Darnach sal der Konig von Beheim komen uf eyne Pherde und sal brengen eynen silbirn kop von XII mark silbirs mit wine und mit waszir gemisschit. und sal sten von sine Pherde und sal den kop dem Keiser adir Konige zu drinckin biedin. Also wir funden han. daz bizher gehalten ist. Also sekin wir auch So die werntlichin Kurfursten ir ampt han getan / So sal der von Salkenstein ein Siskamer des Reichs zu eme nemen pherde und beckin des Marggrafen von Brannenburg. der Kochinmeister von Norttinberg sal nemen pherde und schuffelin des Palkgrafen. der schencke von Lymburg sal nemen Pherde und kop des Konigs von Beheim. der von Pappinberg der sal nemen pherde und stap und sumern des Hirtzangin von Cassin / ob die selbin sint zu gegin. und ir iegelichir dinte yn sine ampte / ist abir daz ir etlichir in deme hofe nit geinwurtig were so sul- lin des Keisers adir des Konigs dageliche hofe diener nach dem als iegelichir ge- meinsamt an dem amte mit dem der nit zu gegin ist / als er daz ampt dreit also sal er auch den nutz uff hebin.

### **Daz XXVIII Cap. von der ordetunge der dische in dem Keiser adir Koniglichem offen hofe.**

**B**eyserlichir adir Koniglichir disch sal also gefugit sin / daz er ubir andir dische in dem sal Sechs fusze hobir sy geseht / an dem nieman sal sikin in dem dage des hirlichin hofis / dan alleine der Keiser adir Konig. der stul und der disch der Keisernnen / adir Konignnen sal bereit sin in dem sal. also daz ir disch dry fusze nedit sy dann des Keisers adir Konigs. und dri fusze hobir dan der Kurfurstin disch. die Kurfurstin sullen undir in inglichir hohe stule und dische han undir des Keisers geseze sins dischis sal man bereiten denselbin Kurfurstin geistlichin und werntlichen zu der rechtin hant dry. zu der lincketin hant dry gesezin. daz sebinde geseze sal man bereitin glich gein des Keisers adir Konigs anglize / als iz davor von dem sikin der Kurfurstin uzgesprochin ist. auch also daz nieman andirs wasz wirdekeit er ist. sikin sal undir in adir zu den dischin / Izzem it auch nit den werntlichin Kurfurstin / daz ir eyne sich seze zu sine dische die wile der andir enre sin mit Kurfurste sin amt noch dan zu dunde hat. wan so ir eyne sin Ampt fullinbracht hat so sal er gen zu dem dische der eme bereit ist / und sal da bystende beidin bis daz die andir ir ampt hant gedan / da nach sullen sie sich alle und sundir mit einandir sekin zu dem dischin als in ir ietlichim bereit ist. wir han daz auch fundin von warir sage und geseze der altin von der zit izunt nieman andirs gedencit / daz von unsirn seligin furfarin flizetlich gehalten ist. daz eins Romischin Konigs kure zu Fran- kfurt in der stat geschehin sal. zu Alche gecronit werdin. sin irsten hof zu Nurm- berg



berg haltin. darumb wullin wir von sichirn sachen daz dieselbin ding in kunfftigin zitin gehalten werden. Ez inwere dan daz den vorg. stuckin allin adir etlichen redeliche hindernisse begente. wan iz auch geschehe / daz ein Kurfurste geistlich adir werntlich mit rechtm hindernisse geirrit werde. So ergehe sich in were zu dem keiserlichin hofe. und nit komen mochte. der bode adir Procurator den er sendit. und den man zu sal laszin / nach dem alse sin gebot stet. waz wir dezeit adir wesins er ist. So sal er doch nit zu dische adir zu stule sigin / alse dem bereit ist / der in gesant hat / sonu alleding fullinbracht sint / die zu keiserlichin adir zu koniglichin hofe zu richtin sint / so sal der hofe meistir zu eme nemen allin bu keiserlichis adir koniglichis geseszis / da Keiser adir Konig geseszen ist / mit den Kurfurstin den hoff zu halten / adir lehin zu libin / alse vor uz gegeben ist.

## Das XXIX Cap. von den Fürstin die lehin inphahint waz sie gebin sullint. et cetera.

**W**ir sekin mit desern keiserlichin geseze / daz die Kurfurstin geistlichin und werntlichin so sie konigliche lehin von Keiser adir von Konige inphaint so sullin sie nieman gebundin sin icht zu gebin. wan daz gelt daz in solicher wise gegeben wurde. daz hurte den amptluden zu. wan nu alle Kurfursten in keiserlichem hofe ubir alle ampte sin. wan sie kamerer kochin meistir schencke und Marsteller sint und hant undir in In denselbin amptin geseze undirdan die ime von Romischin Fursten gegeben und gewedemit sint. darumb were iz ein daube rede daz die undirdane amptlude von irin Obirstin ampt herrin. und in welchir wise daz geschehe. Ez were dan villichte daz dieselbin Kurfurstin irin undirn amptluden etwas frilich und willeclich wultin gebin. Ubir die andir Furstin des Reichis / geistlich adir werntlich so ir eyne lehin inphahit von Romischin Keiser adir Konige der sal gebin den amptludin in des Keisers adir Konigs hofe LXIII marck silbirs und eynen firdung / Ez sy dann daz ir eyne mit friheit adir mit keiserlichir adir mit koniglichir laube sich beschirmen moge und bewerin daz er ledig uzgenomen sy von solichir gulde und auch von andirn dingen die von gewonheit sint zu geltin / umb soliche inphahin der lehin. Die vorg. LXIII marck und firdung silbirs sal der hofe meistir des Keisers adir Konigs also deilin / Er sal eme selbir zum irstin behaltin X marck / dem Kanzelir zehin marck / dem meistirn den schribirn. den dicterern III marck dem Ingeszr umb daz waz und birmynt den eynen firdung / also daz der Kanzelir und die schribir dem furstin der daz lehin inphangen hat nit andirs sint schuldig zu gebin dan gezug brieffe des inphangen lehins adir eynen brief eynem eynseligin in leidunge auch sal der hofe meistir gebin dem schenkin von Limberg X marck. dem kochin meistir Norttrinberg X marck. dem undirmarschalke von Pappinheim X marck / dem kamerer von Salkin stein X marck / mit solichin gedinge ob

(5) 2

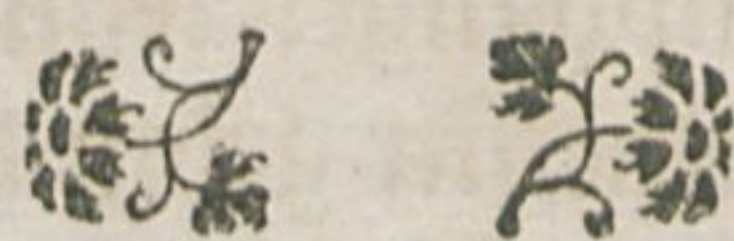
sie



sie und ir iegelichir geintwurtig sint in den hohen hofen und iegelichir / dinte sine Ampte. were abir daz die vorg. undir amptlude. adir ir iegelichir nit geintwurtig weren. so sullins die amptlude des Keisers adir Konigs die ubir solich ampt sint / der abesint. der stat sie virwesint in des ampts namen und arbeit er dreit also sal er nutz und gewinnemen. So auch ein Furste lehin inphetit von Keiser adir von Konige und uff eyne Pherde adir uff eyne andiren siehe / sikit. daz phert adir daz siehe wilchirleie iz ist. Sal deme obirstin Marschalke deme Hirzangin von Cassin werdin ob er geintwurtig ist / andirs iz wurde dem undir Marschalke von Pappinheim ist er nit daso wirt iz des Keisers adir Konigs hofemarschalg.

## Daz XXX Capit. von dem manigir hande zungen der Kurfursten

**S**it daz die Virdekeit Romischis Richis hat zu bedrachtin gesehe unde uz rich-  
ein maniger hande lande die undirscheidin sint / an setin / an leben / an sprache /  
so ist von urteil allir wise wirdig und nuze geachtit / daz die Kurfursten die  
da sint sule und gleder des Richis sin gelerit in undirscheit manigir hande sprache /  
unde zungen / daz sie fele lude virsten un auch daz man sie virste und daz sie mit sorg-  
samkeit vil lutin ir not uff hebin / darumb sekin wir / daz der herluchtin Kurfursten  
des Konigs von Beheim der Palzgraue von Rine / des Hirzangin von Cassin  
und des Marggrauen von Brannenburg Sone adir ir irbin / adir ir nachfomen  
gelerit werdin in latiner lampertir und slesener zunge. an zu fahin von deme Zare  
irs altirs / wan iz do fur zu haltin ist / daz in dutsche sprache zu wissin naturlich in-  
geplant ist von kintheit zu lerin / also daz sie undir XXIII Jarin irs altirs gelerit  
sin In solichin zungen alse sie dan gnade von Gode darubir han inphangin. daz  
wirt nit alleine nuze / iz wirt auch von vorg. sachtin gar hohe notdurfftig gehalten.  
darumb daz die zungen dicke zu nuze und notdurfft des heiligin Richis gewonlich  
sint zu ubin und in strengen sachtin des richis me virjagit werden / dese wise zu ler-  
nen sekin wir also zu halten daz iz blibe an fedir wille ob sie sone hant adir ire nestin  
von den sie sich virsehin daz sie irben an den Furstendum schickin zu den Stedin da  
sie die selbin zungen mogen lernen. adir in zu fugin in irin eygin husirn zuchrmei-  
stir lere und kinde mede gesellin / die auch darume virstendig sint mit der wandele  
und lere sie mit einandir mogint in den zungin undirwisit werden.





**O**mnipotens eterne Deus spes unica mundi  
 Qui celi fabricator ades qui conditor orbis  
 Tu populi memor esto tui sic mitis ab alto  
 Prospice ne gressum faciat ubi regnat erinis  
 Imperat allecto leges dictante megera  
 Sed potius virtute tui quem diligis hujus  
 Cesaris insignis Karoli Deus alme ministra  
 Ut valeat ductore pio per amena virecta  
 Florentum semper nemorum sedesque beatas  
 Ad latices intrare pios ubi femina vite  
 Divinis animantur aquis & fonte superno  
 Letificata seges spinis mundatur ademptis.  
 Ut messis queat esse Dei mercisque future  
 Maxima centenum cumulare per horrea fructum.









AB 60 537

ULB Halle 3

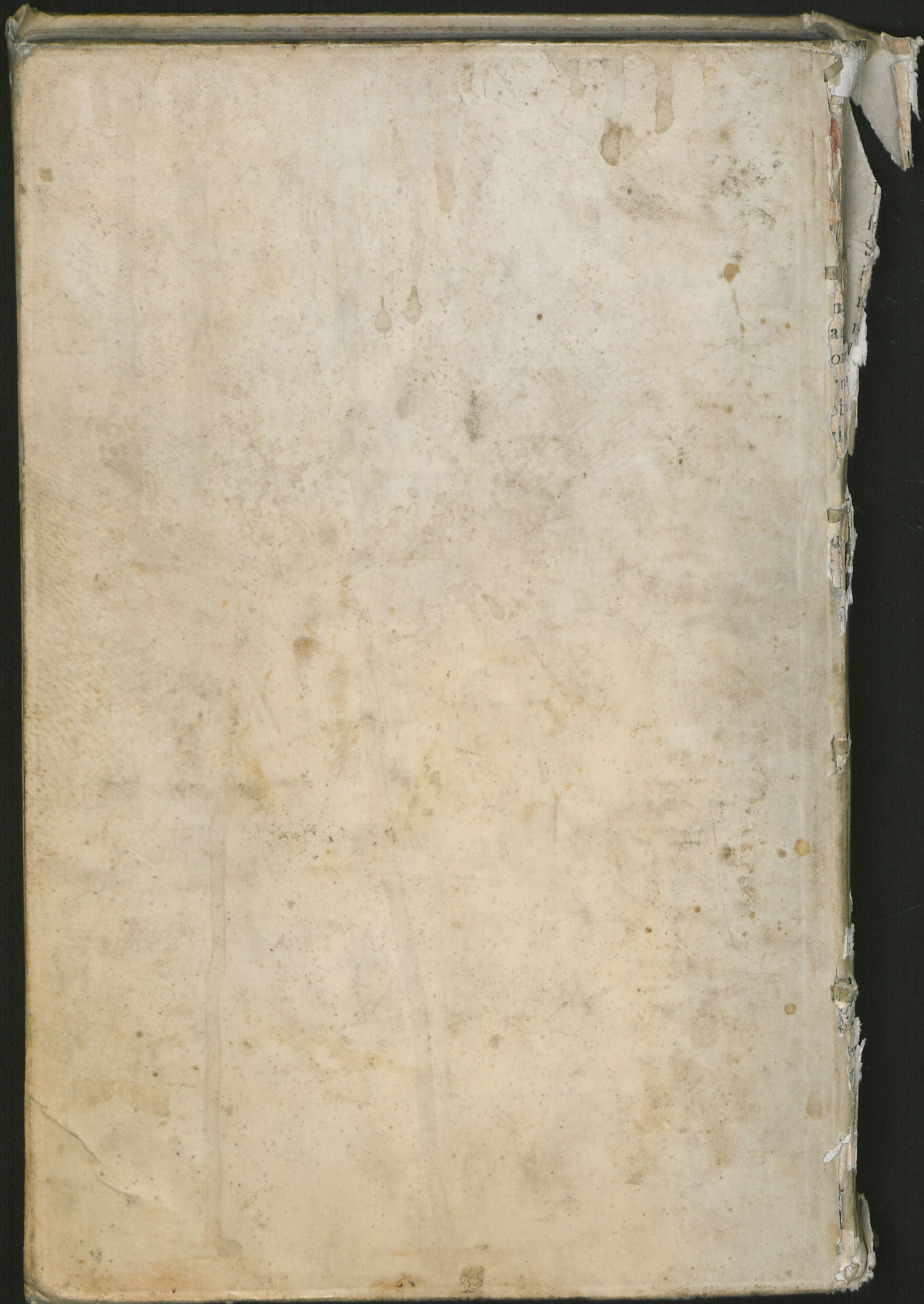
005 996 007



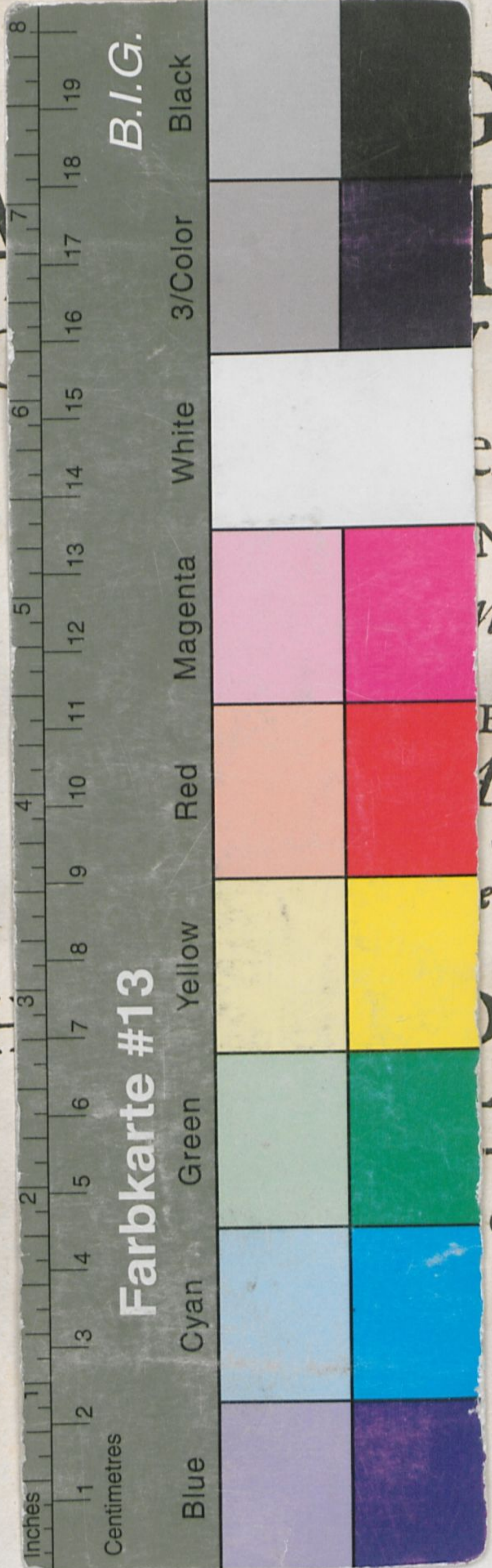
VD 17











GERMANICA  
 E BULLÆ  
 ROM. IMPER.

ergæ & Metis

N O 1356

*no idiomate*

Confectæ  
 Exemplari, quod in

ANCOFURTANA

*custoditur,*  
*erque descripta & edita*  
 ab

GÜNTERO  
 LEMARIO.

clb lbc XCVII.

